

Der Export läuft und läuft...

Mittlerweile pfeifen es die Spatzen von den Dächern – dem Aufschwung in Deutschland droht das Ende. Die EU rechnet für 2009 wieder mit steigender Arbeitslosigkeit. Also nichts mit Steinmeiers verkündetem „Wirtschaftswunder“.

An der Wettbewerbsfähigkeit liegt es nicht. Allen Unkenrufe zum Trotz ist Deutschland auch 2007 wieder Exportweltmeister geworden. Der Anteil am Weltexport konnte sogar gesteigert werden. Wieder konnte China nicht an Deutschland vorbeiziehen. Trotz Finanzkrise und teurem Euro bleibt der Export auch 2008 bisher auf hohem Niveau.

Diese Stärke auf dem Weltmarkt ist nicht nur auf die guten Produkte „Made in

Germany“ und die hohe Produktivität zurückzuführen. Sie ist auch eine Folge der Lohndrückerei der Unternehmer.

Der Preis dafür: Der private Konsum liegt darnieder und fällt als Motor der Wirtschaft nach wie vor weitgehend aus. Deshalb geht es mit dem Wachstum schon wieder runter. Zugleich werden unsere Kolleginnen und Kollegen in anderen Ländern unter Druck gesetzt, ebenfalls schlechtere Löhne zu akzeptieren.

Mehr Lohn und Gehalt und eine höhere private Nachfrage sind jetzt das richtige Rezept. Das können wir uns nicht nur leisten, das müssen wir uns leisten! Sonst wird das nie was mit dem anhaltenden Aufschwung!

